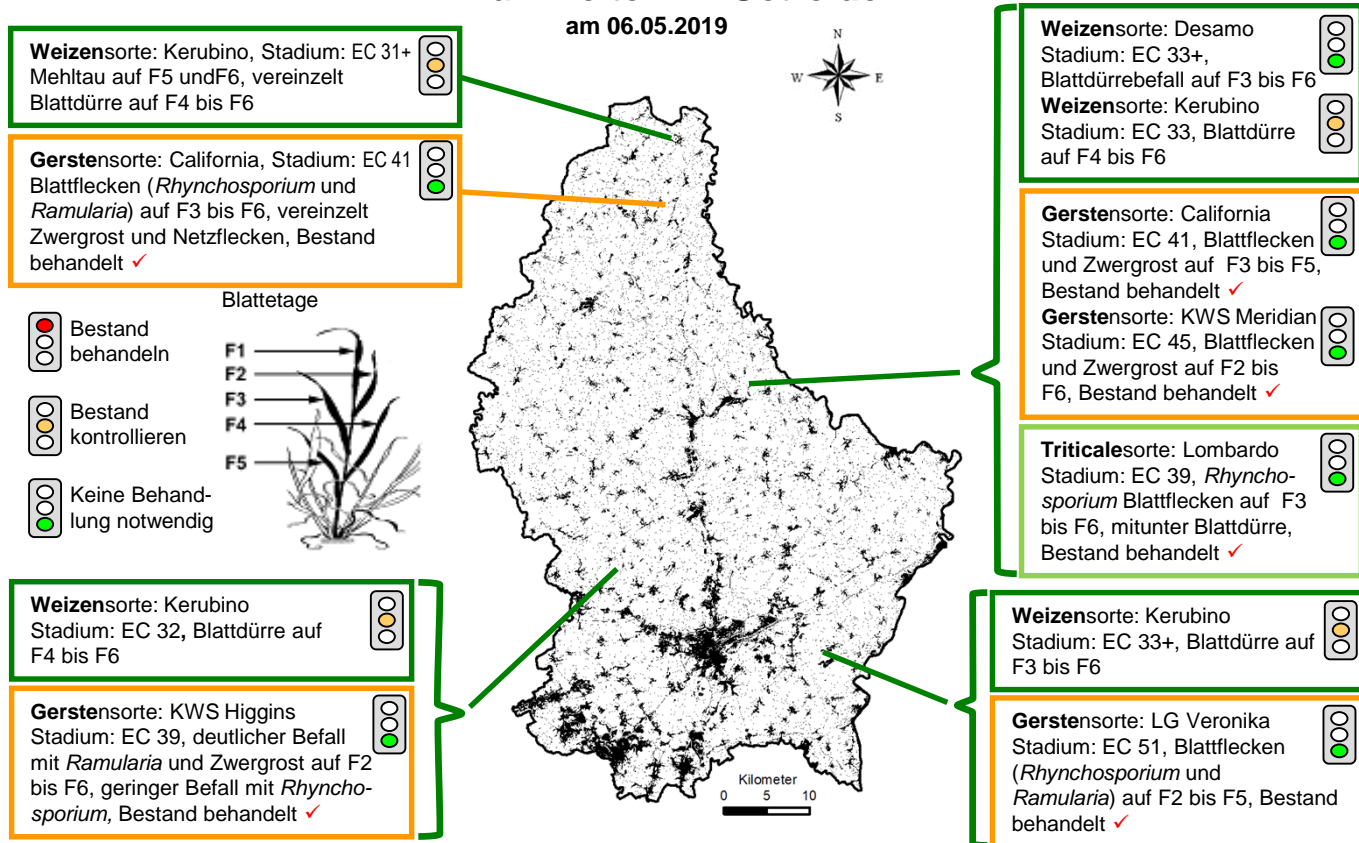


Krankheiten im Getreide

am 06.05.2019



Die kühlen Temperaturen der vergangenen Woche haben die Entwicklung der Getreidebestände gebremst. Auch die Schadpilze haben sich seit letzter Woche nur langsam ausbreiten können.

Bei der **Wintergerste** werden am südlichen Standort Bicherhaff die Ähren sichtbar. Am östlichen Standort Bettendorf und am nördlichen Standort Marnach beginnt die Blattscheide zu schwellen. Am westlichen Standort Koerich ist das Fahnenblatt jetzt voll entwickelt. Auf den Versuchsstandorten war der Befall mit Blattfleckenenergen in der Wintergerste so weit fortgeschritten, dass in Marnach in der letzten Woche und auf den anderen Standorten vor zwei Wochen eine Bekämpfung empfohlen werden musste. Wintergerstenbestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, bedürfen keiner erneuten Behandlung.

Der **Winterweizen** befand sich am 6. Mai 2019 am südlichen Standort Bicherhaff und am östlichen Standort Bettendorf im 3-Knoten Stadium, am westlichen Standort Koerich im 2-Knoten Stadium und am nördlichen Standort Weiswampach am Ende des 1-Knoten Stadiums. Auf den unteren Blatttagen wurde im Winterweizen landesweit Blattdürre, im Ösling auch Mehltau gefunden. Die Niederschläge der vergangenen Tage begünstigen die Entwicklung des Erregers der Blattdürre. Sollte in den nächsten Tagen Regen bei Temperaturen über 6,5°C fallen, ist in der nächsten oder übernächsten Woche mit der Notwendigkeit einer Bekämpfung von Septoria Blattdürre im Winterweizen zu rechnen.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befindet sich im Stadium 39. Der Befall mit Blattflecken (größtenteils *Rhynchosporium*) war bereits in der letzten Woche so hoch, dass eine Bekämpfung empfohlen wurde. Wintertriticalebestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt worden sind, sind noch ausreichend gegen Schadpilze geschützt und bedürfen noch keiner neuen Behandlung.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.